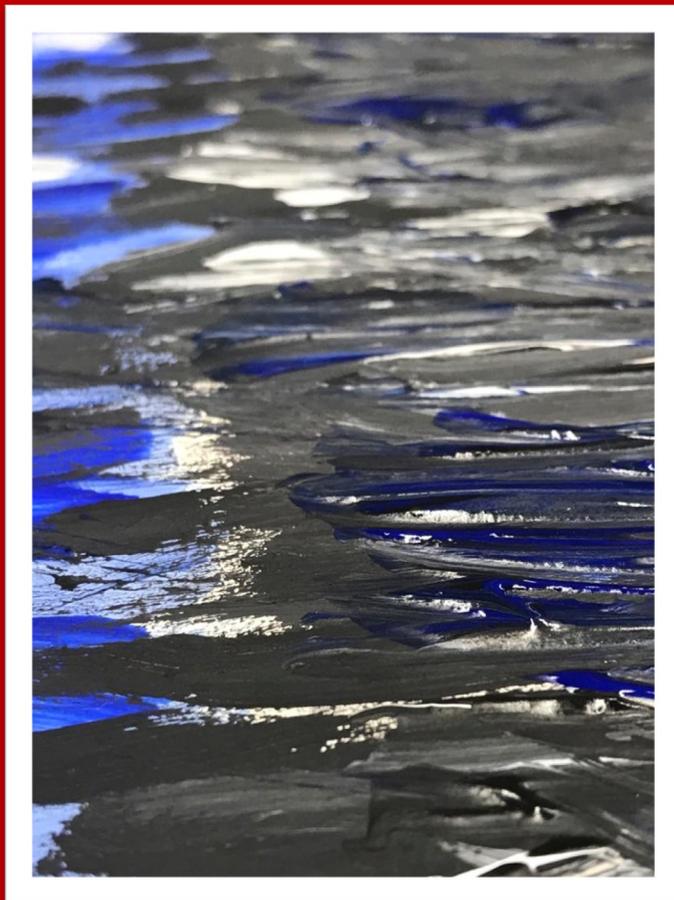


Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle

Gemeindebrief

Juni, Juli, August 2019 | Nr. 30

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |
Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |
Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellnitz |



Rückblick



Weltgebetstag im ev. Gemeindehaus in Neuzelle



Liebe Schwestern und Brüder,

also kommt unser Gemeindebrief diesmal pünktlich zum Ferienbeginn. Das ist doch schön. Dann nehmen Sie den Gemeindebrief mit in den Urlaub. Vielleicht fahren Sie ans Meer, das machen ja viele Menschen gerne, vielleicht auch an einen schönen See. Ans WASSER!

Wir – aus unserer Kirchengemeinde - machen übrigens in diesem Jahr eine Familienfreizeit. Großeltern, Eltern und Kinder sind unterwegs ans Meer. An die deutsch – dänische Grenze. Eine Premiere und ganz gewiss werden wir eine gute Zeit haben und vielleicht ein bisschen Strahlekraft mit nach Hause bringen, in unsere Gemeinde, so jedenfalls stelle ich mir das vor. Wir werden ein Häuschen bewohnen, ganz dicht am Meer und morgens und abends möchte ich mich an den Strand setzen und aufs Wasser schauen, in die Weite, die aufgehende Sonne betrachten und abends dann die untergehende. Das Licht wird sich auf der Wasserfläche spiegeln, so wie Sie es auf dem Bild sehen, das Luise Nickel für das Deckblatt unseres Gemeindebriefes gemalt hat. Viel-

leicht setzt sich jemand neben mich, mit dem ich dann aufs Wasser hinaus schaue. Und wenn wir eine Weile still hinausgeschaut haben werden, dann erzählen wir einander davon, wie wichtig das Wasser für Menschen, für die Natur, die Schöpfung ist. „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser“. Das muss eine große Stille gewesen sein. Am Anfang. In vielen Religionen, nicht nur bei Christen, Juden und Moslems steht das Wasser für Reinigung und Erneuerung. Die Taufe ist ein Zeichen des Segens Gottes für den Menschen der getauft wird. Luther hat das wesentlich drastischer formuliert, was für ihn die Taufe mit dem Wasser bedeutet.“ Der alte Adam in uns soll ersüft werden.“ Ob das wirklich stimmt, dass er noch hinzugefügt haben soll: „Nimm dich aber in acht, das Aas kann schwimmen!“ weiß ich nicht, vielleicht wird's auch nur erzählt. Falsch ist es ganz gewiss nicht. Jeder von uns kennt das, dieses Bedürfnis noch

einmal neu anfangen zu können. Manche Menschen schauen bitter auf ihr Leben und denken:“ Alles schief gelaufen!“. Noch einmal auf Start gehen können und noch einmal los! Bei anderen mag es nicht ganz so spektakulär sein. Aber jeder von uns erinnert sich an Momente, da habe ich falsch gedacht, falsch geredet, falsch gehandelt und ich gäbe etwas darum, so nicht gedacht zu haben, nicht geredet, nicht gehandelt. Dann kommt diese Sehnsucht „den alten Adam ersäufen wollen“ und verbindet sich mit der Erkenntnis über die Taufe, dass wir das können, immer wieder, den Weg neu bestimmen, noch einmal anders nachdenken, andere Worte finden und anders handeln. Im Jahr 2018 dient der Bibelvers "Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst" als Jahreslosung. Sie erinnern sich. Wir haben an das „lebendige“ Wasser erinnert und dem Durst nach solche Wasser. Es ist sozusagen das Benzin unseres inneren Motors, der uns antreibt, uns in Bewegung hält. „.....Jesus stand auf rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir

und trinke. Wer an mich glaubt, gleichwie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen“ (Joh 7,37.38). Das ist eine Mutmachgeschichte. Gegen das eigene Aufgebenwollen und einen Mutmachgeschichte zum Weitererzählen. Der alte Adam taucht unter, der neue Adam taucht auf. Das ist doch ein schönes Bild zum Mutmachen, darauf zu vertrauen, dass es nicht vergeblich ist, sicher immer wieder neu auf den Weg zu machen. Auf den Weg sind wir miteinander. Das ist schön.

Ich freue mich auf den Sommer. Wenn Sie den Gemeindebrief gut lesen, werden Sie sehen, auch wenn wir in diesem Jahr nicht so viel Jubelfeiern haben wie im vergangenen, das gar nichts los wäre, so wird es wirklich nicht sein. Lassen Sie sich einladen, zu besonderen Momenten in unserer Gemeinde und egal ob Sie in Neuzelle sind, am Meer oder in den Bergen, ich wünsche Ihnen eine gesegnete, schöne Zeit und uns miteinander wünsche ich die auch.

Ihr Martin Groß

Nachösterliche Gedanken vor Maria Magdalena am Kreuz in der Ev. Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz Neuzelle Pfarrer Christian Doerfel (leicht gekürzt M.G.)

Maria Magdalena wird uns vom Evangelisten als Zeugin der Auferstehung vorgestellt!

Noch dazu gehört sie zu den ersten Zeugen.

Und im Johannesevangelium wird ihre Bedeutung noch dadurch gesteigert, dass er über sie schreibt, sie habe den Auferstandenen als ihren Herrn bekannt: »Ich habe den Herrn gesehen«, bekennt sie vor den Jüngern!

Ebenso prominent haben Sie Maria Magdalena vor Augen platziert bekommen in dem Altar dieser Kirche: Maria Magdalena kniet, mitten im Bild, zu Jesu Füßen, am Fuß des Kreuzes, mit ihrem Gesicht den Füßen Jesu zugewandt: Sie gehört zum Mittelpunkt der Botschaft der Kirche.

Eine solche Szene wird in der Bibel nicht erzählt – und insofern ist es keine biblische Szene.

Dargestellt ist - mit dieser Szene aber - ein biblischer Gedanke.

Dazu wieder zurück in die Erzählung des Johannes: Der Evangelist erzählt, Jesus weist Maria

zurück. Er befiehlt ihr: »Rühre mich nicht an!«

Jedenfalls gibt Luther diese Rede Jesu so wieder.

Gemeint ist: Halt mich nicht fest!

M. M. soll Jesus nicht festhalten, zum einen, weil Jesus sich noch auf dem Weg befindet und also noch nicht angekommen ist. Auf diesem Weg soll ihn M. M. nicht hindern.

Zum anderen: M. M. soll zu den Jüngern gehen und ihnen verkünden, dass Jesus lebt.

Dazu soll sie sich nicht aufhalten.

Nun wieder zum Altar:

In der Darstellung des Altars hält Maria Magdalena Jesus nicht fest.



Jesus kann seinen Weg gehen.

Und er geht ihn.

Er fährt auf, in die Höhe, zu seinem Vater.

Jesus wird als der gezeigt, der seinen Weg geht: Er wird gezeigt als der Auferstandene und zugleich als der auf dem Weg zum Vater sich befindende: Das Lendentuch flattert im Wind der Himmelfahrt: Zeichen, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Und ganz oben erwartet Gottvater ihn mit offenen Armen und Krone und Zepter in der Hand.

Als der auferstandene und zum Himmel auffahrende Christus wendet Jesus sich aus seiner himmlischen Position nun mit einer Segensgeste der Maria Magdalena zu, die am Kreuz Halt für sich sucht.

Maria Magdalena findet am Kreuz Halt, weil sie den Segen Gottes über sich spürt und weil sie diesen Segen ernst nimmt.

Maria Magdalena hält **sich** fest **am Kreuz**.

Bei dem Gekreuzigten und Auferstandenen sucht sie Halt; und: bei ihm findet sie Halt.

Unter dem Segen »des Herrn« kniet sie nun da.

Und sie erscheint als eine selbstbewusste und souveräne Frau; eine Frau, die sich ihrer Würde bewusst ist.

M. a. W.: Sie kniet da als so ein Ebenbild Gottes, von dem gleich am Anfang der Bibel die Rede ist.

Ihre Gottebenbildlichkeit verleiht ihr Souveränität und Würde. Sie verleiht ihr zudem Anmut und Schönheit.

All dies: Ihr Selbstbewusstsein und das Bewusstsein ihrer Würde, ihre Anmut und ihre Schönheit, all das verdankt sie dem Segen. Kniend empfängt sie ihn und nimmt ihn in sich auf.

Gottes Segen liegt auf ihr.

Der Segen liegt auf ihr so wie ein Dach auf einem Haus liegt.

Knien gilt als eine Geste der Buße und Demut.

Marias büßendes Knien und ihre Demut sind die körperlich sichtbaren Zeichen ihres Vertrauens.

Es ist ihre Antwort auf den Segen, der auf sie gekommen ist und den sie als auf sich liegend spürt und den sie in sich aufgenommen und den sie sich zu Eigen macht.

Mit dem Knien überlässt sie sich dem Segen.

Sich so dem Segen zu überlassen ist die eine Seite der Medaille, deren andere Seite sie in dem Bewusstsein ihrer Würde Ausdruck verleiht.

Selbstbewusstsein und Buße werden hier als zusammengehörig dargestellt und zugleich als Ursache von

Anmut und Schönheit.

Selbstbewusstsein und Buße gehören zusammen, so wie die 2 Seiten einer Medaille zusammengehören. Und Buße wird in dem Altar vorgestellt als **EINE**, als **DIE EINE** angemessene Weise, die Auferstehung Jesu zu feiern.

Die Selbsterkenntnis des Menschen in der Buße kann über die eigenen Kräfte und Gerechtigkeit nur verzweifeln lassen.

Alle Hoffnung auf Hilfe ist darum auf Christus zu setzen. Der Ernst einer demütigen Bußhaltung besteht deshalb in der Freude des gegenwärtigen Heils.²

Buße ist eine fröhliche Sache, wenn sie rechte Buße ist; andernfalls ist sie Selbstbetrug und Teufelszeug.

Buße als wirkliche Erneuerung des Sinnes und als Zusammengebracht-werdens mit dem nahen Himmereich, das ist ein nicht vom Menschen, sondern vom Geist Gottes gewirkter Vorgang.²

Maria Magdalena traut Christus. Sie sucht und findet ihren Halt am Kreuz.

Sie verlässt sich und sie begibt sich unter den Segen ihres »Rabbuni«.

In der Kirche zum Hl. Kreuz wird gezeigt, wie Maria Magdalena ihre Würde und Souveränität unter dem Kreuz Christi gefunden hat.



Ökumenische Passionsandacht

Palmsonntag



UTOPIE PASSION

eine temporäre Installation auf dem Stiftsplatz Neuzelle

Im Sommer präsentiert der im Oktober 2018 gegründete Kunstverein im Kloster Neuzelle Projekte von vier Künstlerinnen und Künstlern in einer für den Stiftsplatz konzipierten Ausstellungsarchitektur. Es sind vier 'Kuben' unterschiedlicher Größe, die Wände haben schräge Winkel, kippen nach hinten oder nach vorne - warum? Man kann die Kuben so hinter- und aufeinander stapeln, dass sich ein Volumen ergibt, so groß und so geformt wie die Kulissenbilder des Neuzeller 'Himmlischen Theaters'. Ihre unregelmässige Form haben die Kuben genau deswegen, damit sich der Betrachter die Frage stellt, in welcher Beziehung die Kuben zueinander stehen: so entsteht auf dem Platz schon auf der Ebene der Formen ein Raum des Dialogs.

Im Zusammenspiel mit dem rechtwinklig gegliederten Kloster und seinen gelben Gebäuden ergibt sich ein spielerischer Kontrast, der es erlaubt, die lose auf dem Platz verteilten Kuben wie eine Landschaft wahrzunehmen.

Was zeigen die Künstlerinnen und Künstler? Die Auseinandersetzung mit dem 'Himmlischen Theater' findet auch in den einzelnen Projekten statt - ausgehend von einer zentralen Frage. Die Szenenbildfolge des 'Himmlischen Theaters' wurde aller Wahrscheinlichkeit nach im Kuppelraum der Kirche zum Heiligen Kreuz präsentiert bzw. 'aufgeführt': die 15 Bilder wurden in der Passionszeit in schneller Folge auf- und abgebaut. Wie könnte man an dieser Stelle zeitgenössische bildende Kunst zeigen? Und was wäre - nachdem Kunst und Religion nicht mehr Hand in Hand gehen wie noch im Barock - das Thema eines Kunstwerks an dieser Stelle?

Frater Aloysius von den Zisterziensern des neugegründeten Priorats hat darauf hingewiesen, dass das Ziel eines barocken Kulissentheaters die Rührung des Gläubigen war, der angesichts der Realität der malerischen Darstellung und der räumlichen Überzeugungskraft des Bildes sich das dargestellte Leiden Christi vergegenwärtigte und davon ergriffen wurde.

weiter auf Seite 12

UTOPIE
PASSION



EINE TEMPORÄRE INSTALLATION AUF DEM STIFTSPLATZ IM KLOSTER NEUZELLE

Wie sähe eine Antwort auf dieses Ereignis heute aus? Das Szenenbild wird im Museum als 'blosse Kunst' betrachtet, dient nicht mehr der Andacht des Gläubigen. Auch wenn die Kunst heute nicht mehr 'glaubt', will sie doch auch rühren: heute aber als Erfahrung von Kunst selbst.

Kunst kann nicht mehr mit der überzeugenden Darstellung der Wirklichkeit rühren.

Wo rührt das Kunstwerk heute den Betrachter an?

Tatsächlich berührt das Kunstwerk dann, wenn es ihm gelingt, im Betrachter das Kunsturteil anzurühren, das heißt es beginnt einen Dialog genau an der Stelle, wo der Betrachter sich fragt: ist das Kunst? Und sich dann weiter fragt, wie das Werk gemacht ist, aus was für Elementen es besteht, was für Materialien wie auch inhaltlichen Motiven, wie sie zusammengefügt sind und immer auch, wie diese Elemente und ihr Zusammenhang auf den Betrachter selbst wirken, was mit ihm bei der Betrachtung und im Nachdenken passiert.

Ist hier zeitgenössische Kunst immer noch einem christlichen Erbe verpflichtet? Das ist sowohl eine These als auch eine Frage, die in den vier Projekten, die die Künstlerinnen und Künstler präsentieren, entwickelt wird; wenn, um nur ein Projekt zu nennen, z.B. Armin Hartenstein in Auseinandersetzung mit einem Renaissancebild, einem christlichen Motiv, einer Grablegung von Fra Angelico, sein eigenes malerisches Werk, das sich mit dem Motiv der Landschaft auseinandersetzt, in einen sozialen Raum, einen Raum der Begegnung übersetzt. Sein Werk ist über weite Strecken getragen von der Frage: was macht eine Landschaft zur 'Welt' - was ist das für ein Geist, der einer Landschaft die Tiefe verleiht, die wir als Welt erleben. Eine Antwort, die auch seine künstlerische Arbeit gibt, mag sein: es ist der Bezug auf einen Anderen, auf den 'Nächsten', auf den Menschen im Anderen.

Niklas Nitschke
Kurator des Kunstprojektes

Regionaler Seniorentag in Ziltendorf

Donnerstag, 5. September, 14.30 Uhr

Am **Donnerstag, dem 05. September** findet der regionale Seniorentag in Ziltendorf statt. Herr Dr. Winfried Töppler hält uns einen Vortrag über „Die Geschichte der Zisterzienser in unserer Region“.

Ausdrücklich sind auch katholische Senioren zu unseren regionalen Seniorentreffen eingeladen!

!!!Weitersagen!!!

Abfahrt 1. Bus:

Ratzdorf	13.00 Uhr
Wellmitz	13.10 Uhr
Kummro	13.20 Uhr
Neuzelle Klosterteich	13.35 Uhr
Neuzelle Bahnhof	13.40 Uhr
Lawitz	13.45 Uhr
Ehst., Poststr./R.-Koch-Str. (Hochhaus)	13.55 Uhr
Ehst., Frankfurter Str. (Sparkasse)	14.00 Uhr
Ehst., Friedensplatz	14.05 Uhr
Vogelsang	14.10 Uhr

Abfahrt 2. Bus:

Göhlen	13.20 Uhr
Bahro	13.25 Uhr
Ossendorf	13.30 Uhr
Treppeln (Ortsmitte)	13.35 Uhr
Kobbeln	13.40 Uhr
Möbiskrüge (Am Block)	13.45 Uhr
Diehlo	13.50 Uhr
Ehst. (Schönfließ, Haltestelle Neuzeller Str.)	13.55 Uhr
Fünfeichen (Kirche)	14.00 Uhr

Sollte ein Gemeindeglied gerne mitfahren wollen, aber aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten damit haben, den Bus zu benutzen, melde es sich im Pfarramt Neuzelle, damit eine Mitnahme mit dem PKW organisiert werden kann.

My Fair Lady

Opernbesuch im Cottbuser Staatstheater

Jeder kennt „My fair lady“ oder?, nicht? Dann aber „Es grünt so grün wenn Spaniens Blüten blühen“, das kennen Sie! Die Uraufführung von MY FAIR LADY fand 1956 in New York statt.

Was treibt der berühmte Sprachexperte und bekennende Junggeselle Professor Henry Higgins mit der hübschen, unehelichen Tochter eines trunksüchtigen Müllkutschers? Ganz einfach, wegen einer Wette mit Oberst Pickering versucht er, einem armen Blumenmädchen Eliza binnen weniger Monate die Sprache der gesellschaftlich gehobenen Schichten beizubringen. Als Höhe- und Endpunkt der Wette zwischen den beiden soll Eliza beim Ball der Botschaft auftreten und öffentlich als Lady akzeptiert werden. Das junge Mädchen, in seinem neuen Abendkleid traumhaft schön, besteht die schwere Prüfung mit Bravour. Higgins triumphiert. Sein wissenschaftliches System hat funktioniert. Aber scheint nicht längst hinter der Fassade des großen Frauen-Dompteurs eine schüchterne Liebesbedürftigkeit hervor, die er sorgsam zu verdrängen sucht? Eliza jedoch steigt aus. Sie wirft dem „lieben Gott“ Henry Higgins die Pantoffeln an den Kopf und gibt ihm Nachhilfeunterricht in der Behandlung eines Menschen. Higgins verletzte Eigenliebe mündet in Wut. Wer erzieht hier eigentlich wen?

Nach George Bernard Shaws Komödie „Pygmalion“ schufen Frederick Loewe und Alan Jay Lerner 1956 ein Musical, das weltweit zu einer gigantischen Erfolgsstory wurde und dessen Melodien noch heute als Hits um die Welt gehen.

Wann ?	Mittwoch, 28. August 2019
Wo ?	Staatstheater Cottbus
Busabfahrt:	Neuzelle 17.00 Uhr (Pfarramt) Wellmitz, 16.50 Uhr (vor der Kirche)
Kosten:	55 € (inkl. Transport, Eintritt und Essen)

Claudia Brüll

Wellmitz



Diesmal bin ich wieder in Wellmitz und besuche Claudia Brüll. Schnell kommen wir ins Gespräch. In Guben ist sie aufgewachsen. In ihrer Klasse war sie die einzige Christin. Zur Christenlehre zu gehen, Konfirmationsunterricht, Freizeiten, Junge Gemeinde, all dies war für Claudia Brüll ganz normal. Sie hätte gar nicht darüber nachgedacht, einfach gemacht. Ihre Eltern sorgten in jüngeren Jahren für die Anmeldungen. Natürlich gab es in ihrer Jugend auch eine Phase, in der sie nicht so aktiv gewesen sei. Auch das dürften so einige von uns kennen. Doch dann wurde Pfarrer Weise unser Gemeindepfarrer, den kannte Claudia Brüll noch aus ihrer Gubener Zeit und sofort erinnerte sie sich an ihre christlichen Wurzeln. Inzwischen war sie Mutter zweier Söhne, die sie, genau wie ihre Eltern es ihr vorgelebt hatten, christlich erziehen wollte. Wie es so oft ist, fügt sich eines zum anderen und so wurde sie von Bianca Kroworsch angesprochen, ob sie nicht Lust hätte, im Kindergottesdienstteam mitzuarbeiten. Die gelernte Finanzwirtin musste nicht lange überlegen und sagte zu. Inzwischen

sind viele, viele Jahre vergangen. Claudia Brüll ist nach wie vor fester Bestandteil dieses

Teams. Gemeinsam mit Bianca Kroworsch, Katja Richter und Andrea Nickel bereiten sie monatlich den Kindesgottesdienst vor. Abwechselnd leiten sie ihn dann. Aber auch bei den Kinderbibeltagen ist das Team fester Bestandteil. Alle Frauen arbeiten ehrenamtlich. Unterstützt werden sie von unserer Gemeindepädagogin, Beate Pabst. Viel Spaß macht die Arbeit, so Claudia Brüll. Der größte Lohn sei es zu sehen, welche Freude die Kinder haben, wie neugierig sie sind und was sie auch alles schon wissen! In diesem Jahr nahm sie gemeinsam mit Bianca Kroworsch an einem Wochenendlehrgang für ehrenamtliche teil, um neue Impulse für die Kinderarbeit zu erhalten. Eine fröhliche Frau ist sie, überall zur Stelle, wo Hilfe gebraucht wird!

Ein herzliches Dankeschön!

Claudia Brüll ist Jahrgang 1976, verheiratet und hat zwei Söhne.

GS



Putten in Neuzelle

Im vergangenen Jubeljahr veranstaltete die Stiftung Kloster Neuzelle ein Bildhauerpleinair auf dem Klosterplatz. Aus Sandsteinen schufen die Bildhauer Skulpturen, die einen Bezug zum Thema PUTTEN haben sollten. Putten, diese „himmlischen“ Wesen, die mit großer Freude in der Zeit des Barocks in der sakralen Kunst als Mittler zwischen der irdischen und himmlischen Wirklichkeit dargestellt wurden, bevölkerten in beiden Kirchen, in großer Zahl, Raum und Altäre. In so großer Zahl, dass ihre Menge im Auge des Betrachters viel weniger Aufmerksamkeit und Würdigung findet, als die dramatischen Geschichten die in unseren Kirchen erzählt werden. So werden die Putten eher wie Zierrat gesehen, die biblische Geschichten dekorieren. Thomas Richter hat in der Ev. Pfarrkirche viele Fotos gemacht. Wir haben uns die Fotos angeschaut und beim Betrachten erstaunt bemerkt, dass jedes „Engelchen“ ein Gesicht hat, eine kleine Persönlichkeit ist. So entstand die Idee für diese kleinen Gesichter einen eigenen Raum zu schaffen. Es entstanden Kollagen aus Fotos und Pinselstrichen und so ein kleines Büchlein, das Pater Kilian OCist mit freundlichen Worten einleitet. In der Hoffnung die Besucher unserer Kirche zu überraschen und zu erfreuen, wollen wir diese Bilder ausstellen. Ende Juli werden Büchlein und Ausstellung fertig sein.

Wir laden Sie herzlich am **Freitag, dem 09. August um 18 Uhr**, zu einer kleinen Eröffnungsfeier in die **Ev. Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz** ein. BETINA MÜLLER vom Orchester des Staatstheaters Cottbus wird auf der MANDOLINE spielen., Miteinander wollen wir ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf diesen schönen gemeinsamen Augustabend!

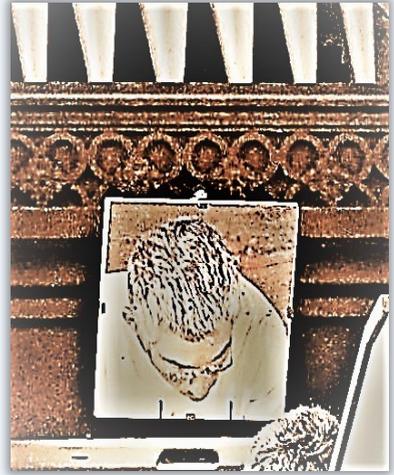
Orgelkonzert

mit Fahrradkantor Martin

Schulz

Samstag, 10. August, 18 Uhr

Kirche in Henzendorf



Mariengesänge mit dem
Galina-Ensemble Slowenien

Samstag, 31. August, 16 Uhr

Kath. Kreuzkirche in
Neuzelle



Rückblick

Kinderbibeltag

am 23. März

2019 in

Neuzelle





14.9. 2019

Kath. Stiftskirche Neuzelle
Samstag, 19.00 Uhr

JOSEPH HAYDN

Missa in angustiis »Nelsonmesse«

Te Deum in C für Kaiserin

Marie Therese

J. CHRISTIAN BACH

Gloria in G

Foto: nash - stockphoto.com / Fotobank Creative

*Eine Veranstaltung der evangelischen und
der katholischen Kirchengemeinde Neuzelle*

Sarah Behrendt, *Sopran*
Karina Repova, *Alt*
Joseph Schnurr, *Tenor*
Michael Rapke, *Bass*

Seelower Oratorienchor
neues konzertorchester berlin
Leitung: Kreiskantorin Anja Liske-Moritz
Werkeinführung: Pater Prior Simeon OCist

Karten: 20,- Euro / 10,- Euro Kinder bis 18 Jahre sowie Studenten

Vorverkauf: Tourismus-Information Neuzelle, Stiftsplatz 7
15898 Neuzelle, Telefon 033652 61 02, bei weiteren Tourismus-Informationen
auf Anfrage zzgl. VVK-Gebühr sowie unter www.reservix.de

„Vom Roten Drachen,
dem Schwarzen Hund,

König Artus

und den vergessenen Kelten“

-Musikalische Reise mit Harfenklängen-

Sonntag, 29. September, 16.30 Uhr
Ev. Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz
Neuzelle



Herzliche Einladung zu den Jubiläumskonfirmationen 2019

Für manchen mag die Erinnerung an die die Zeit der Konfirmation eine schöne, für andere ein schwierige sein. Auf jeden Fall war es eine Begegnung mit Kirche, mit Glauben, mit Menschen. Nun 50 Jahre später gehen die Gedanken zurück an all das, was damals war: den Konfirmator, das Auswendiglernen, die beantworteten oder offen gebliebenen Fragen, die Anderen aus der Gruppe Da gibt es auch die Gedanken über die vielen Jahre gelebten Lebens. Sie sind gefüllt mit Ereignissen, schönen und manchmal auch belastenden. Ereignisse erfüllt mit Nähe und auch mit Abstand zur Kirche, zur Gemeinde, zum Glauben, zu Gott. Es gibt Vieles zu erinnern, es gibt viel zu erzählen von Glück und Enttäuschungen, von dem, was gelungen ist und auch dem, was auf der Strecke geblieben ist.

Herzlich laden wir Sie ein, das Jubiläum Ihrer Konfirmation in einem Gottesdienst zu feiern. Wir laden alle ein, die zum entsprechenden Konfirmationsjahrgang gehören, auch wenn sie nicht in Neuzelle oder Möbiskrüge konfirmiert wurden, heute aber hier leben und mit uns ihr Fest feiern wollen.

Der Gottesdienst zur **Goldenen Konfirmation** (50 Jahre - 1969) finden am **29. September 2019 um 14.00 Uhr** in der Kirche von **Neuzelle** statt. Wir laden auch alle ein, die die **Diamantene Konfirmation** (60 Jahre - 1959), **Eiserne Konfirmation** (65 Jahre - 1954), **Gnadenkonfirmation** (70 Jahre - 1949) mit uns feiern wollen. Der Gemeindegemeinderat hat entschieden, dass angesichts geringer werdender Teilnehmerzahlen ein Jubelgottesdienst in einem Gemeindeort, in diesem Jahr in Neuzelle zu feiern. Eingeladen sind also alle Jubilare aus den ehemaligen Gemeinden Möbiskrüge, Wellnitz und Neuzelle. Im kommenden Jahr werden wir dann einen anderen Ort dafür suchen.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns im Gemeindehaus der katholischen Pfarrgemeinde, wo wir miteinander Kaffee trinken wollen.

Um 16.30 Uhr gibt es dann zum Abschluss ein erlesenes Harfenkonzert mit der Harfenistin Dagmar Flemming aus Berlin.

Wir bitten Sie, damit wir planen können, sich auf dem Postweg im Gemeindepfarramt Neuzelle anzumelden, wir versuchen jeden Jubilar anzuschreiben, können aber nicht garantieren jede Adresse zu erinnern. Helfen Sie uns und einander, laden Sie ein, wenn Sie jemanden kennen, der längst weit weggezogen nicht mehr in unserer Gegend lebt, aber doch einst auch hier Konfirmand war.

Ich grüße Sie herzlich, Ihr Pfarrer Martin Gross

Juni 2019

02.06. Exaudi

Neuzelle 10.30 Abendmahlsgottesdienst Pfr. M. Groß O. Lotzmanov
mit Kindergottesdienst

Ratzdorf 09.00 Gottesdienst mit Taufe Pfr. M. Groß O. Lotzmanov

05.06. Mittwoch

Groß 18.30 Ökumenischer Pfr. A. Florian Chr. Kreide

Muckrow Gottesdienst Pfr. M. Groß Chr. Kreide

09.06. Pfingstsonntag

Möbiskruge 10.00 Konfirmation Pfr. M. Groß J. Fritzer

A. Schulze

Neuzelle 10.30 Gottesdienst Lektorin A. Nickel O. Lotzmanov

Wellmitz 14.00 Konfirmation Pfr. M. Groß O. Lotzmanov

A. und F. Schulze

O. Brüll

16.06. Trinitatis

Henzendorf 09.00 Abendmahlsgottesdienst Pfr. M. Groß O. Lotzmanov

Neuzelle 10.30 Gottesdienst Pfr. M. Groß O. Lotzmanov

23.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

Göhlen 09.00 Abendmahlsgottesdienst Pfr. M. Groß O. Lotzmanov

Chr. Fichtner

Neuzelle 10.30 Gottesdienst Pfr. M. Groß O. Lotzmanov

Chr. Fichtner

30.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

Breslack 09.00 Abendmahlsgottesdienst Pfr. M. Groß O. Lotzmanov

Neuzelle 10.30 Gottesdienst Pfr. M. Groß O. Lotzmanov

Monatspruch: Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und Heilsam für die Glieder. Spr 16,24 (L)

Juli 2019

07.07. 3. Sonntag nach Trinitatis

Möbiskruge	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

14.07. 4. Sonntag nach Trinitatis

Ratzdorf	09.00	Gottesdienst	Lektor S. Lehmann	C. Hilschenz
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Lektor S. Lehmann	C. Hilschenz

21.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

Henzendorf	09.00	Gottesdienst	Lektor Chr. Ritter	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Lektor Chr. Ritter	O. Lotzmanov

28.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

Wellmitz	09.00	Gottesdienst	A. Nickel	Chr. Riese
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	A. Nickel	Chr. Riese

Monatspruch: Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden,

langsam zum Zorn.

Jak 1,19 (L)

August 2019

04.08. 7. Sonntag nach Trinitatis

Göhlen	09.00	Gottesdienst	M. Seefeld	Chr. Riese
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	M. Seefeld	Chr. Riese

11.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

Möbiskrüge	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	Martin Schulze
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	Martin Schulze

18.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

Breslack	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

25.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

Göhlen	09.00	Gottesdienst	B. Beckmann	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	B. Beckmann	O. Lotzmanov

Monatspruch: Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Mt 10,7 (E)

September 2019

01.09. 11. Sonntag nach Trinitatis

Wellmitz	09.00	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov



Jugendvigil in Neuzelle

-Jugendgottesdienst-

Das war der Plan, einen abendlichen Ökumenischen Jugendgottesdienst nach dem Vorbild der Jugendgottesdienste in Heiligenkreuz zu feiern. Und so haben beide Gemeinden, die katholische und die evangelische Jugendliche aus nah und fern am 05. April zu einer Jugendvigil und einem anschließenden Beisammensein eingeladen. Ungefähr 60 Jugendliche ließen sich einladen und machen Mut zum Weitermachen. Hanna Schulz, in diesem Jahr Konfirmandin aus Wellmitz war dabei und berichtet:

Am 5. April war in Neuzelle das erste Mal eine Jugendvigil. Ich bin dort mit sehr gemischten Gefühlen hingegangen, da ich nicht wusste was mich dort erwartet. Es war ein angenehmes und freundliches Aufeinandertreffen mit den Mönchen und den anderen Jugendlichen. Die Jugendvigil fing mit einem atemberaubenden Gottesdienst in der katholischen Stiftskirche an. Es war ein schönes Erlebnis für mich, weil ich so etwas noch nicht kannte. Der Mönch Pater Kilian und Pfarrer Martin Groß haben beide etwas sehr Berührendes gepredigt. Pater Kilian erzählte von einem Mädchen das ein Tumor im Kopf hatte und operiert werden sollte. Sie und ihre Eltern kamen nach Neuzelle in die Kirche um Kraft zu tanken, denn es war für sie ein Kraftort wo sie ihre Sorgen und Ängste vergessen konnten. Pater Kilian hatte die Familie zur Vesper eingeladen und sie darum gebeten nach der Vesper auf ihn zu warten. Er unterhielt sich mit der Familie und ihm standen die Tränen in den Augen als er das Schicksal der Familie erfuhr. Auch mir standen die Tränen in den Augen als ich diese Ge-

schichte gehört habe. Pater Kilian schenkte dem Mädchen einen Holzengel, dieser sollte sie beschützen und ihr bei der Operation Kraft geben. Der größte Wunsch des Mädchens war getauft zu werden. Aber dieser Wunsch konnte leider nicht mehr erfüllt werden. Sie hat nämlich unsere Erde verlassen, aber den kleinen Holzengel hatte sie immer ganz fest bei sich. Die Predigt von Pfarrer Martin Groß war sehr beeindruckend. Er erzählte von einem Jungen den er im Gefängnis kennengelernt hatte. Er wollte von ihm einen Zettel und einen Stift haben um etwas zu malen. Gemalt hat der Junge aber nichts sondern er hat ein paar bewegende Worte aufgeschrieben. Diese Worte die der Junge aufgeschrieben hat kann man sich zu Herzen nehmen. *Hanna Schulz*

„Gott schützt jeden auch wenn man nicht an ihn glauben mag“



Konzertreihe

Leben, Glauben, Kirche...vielseitig und immer wieder wunderbar in der Dorfkirche in Bomsdorf

Auch in diesem Jahr wieder drei Konzerte vor den Sommerferien wie sie unterschiedlicher kaum sein können. Die Konzerte finden immer 15:00 Uhr in der Dorfkirche Bomsdorf statt. In diesem Jahr am 1. Juni, am 8. Juni sowie am 15. Juni 2019. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten und das sind in diesem Jahr die Inhalte:

"Israel auf den Spuren von Jesus" – Bethlehem, Nazareth, Jordan, See Gennesaret, Jerusalem – Lieder, Bilder, Texte, Emotionen ...Wolfgang Dannat, Musiker, Maler, Autor aus Forst/NL

01.6.2019 um 15:00 Uhr

Das Format der Veranstaltung ist ca. 45. min Konzert, ca. 20. min Pause mit Kaffee und Kuchen und dann nochmals 45. min Konzert.

So vielfältig wie das Land Israel ist, so vielfältig sind auch die Reisevorlieben derjenigen, die dieses wundervolle Land besuchen möchten. Denn die einen sind lieber im modernen und quirligen Tel Aviv, die anderen bevorzugen das eher ruhige und konservativere Jerusalem. Für manch einen steht der religiöse und spirituelle Aspekt im Vordergrund, man befindet sich schließlich im Heiligen Land. Andere legen den Schwerpunkt ihres Aufenthaltes lieber auf Kultur und Natur oder suchen Entspannung und Erholung. Der Forster Musiker, Maler und Autor Wolfgang Dannat nimmt Sie mit auf eine musikalische und sprachliche Reise in das gelobte Land. Dabei singt er nicht nur Lieder über Liebe, Sehnsucht und das Leben, sondern zeigt auch eigene Bilder von seinen 5 Israel Reisen. Abgerundet wird der Nachmittag durch eigene Geschichten zu den vorgetragenen Liedern. Dabei wird auch immer wieder sein Lebensbezug hier und heute zu den historischen Stätten der Bibel auf eine ganz besondere und eigene Art erlebbar, die ihn so unverwechselbar macht.

Glaubenszeugnis mal anders.... mit den LOS Gospel Singers

08.6.2018 um 15:00 Uhr

Das Format der Veranstaltung ist ca. 45. min Konzert, ca. 20. min Pause mit Kaffee und Kuchen und dann nochmals 45. min Konzert.

LOS Gospels Singers – Wer ist das?

Die LOS Gospel Singers sind ein Chorprojekt der Evangelischen Kirchengemeinde Glienicke. Der seit 2005 bestehende Gospelchor singt klassische Spirituals und moderne Gospels. Das musikalische Spektrum reicht von „Go down, Mo-

ses“ und „Nobody knows“ bis zu den bekannten Titeln aus „Sister Act“.

Wer einen der zahlreichen Auftritte des Chors besucht hat, weiß, wie begeistert und mitreißend der Chor unter der Leitung von Matthias Orphal die bekannten Lieder interpretiert. Im Mittelpunkt der Probenarbeit steht das Miteinander und die Freude am Singen. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus allen Berufs- und Altersgruppen.

Es ist eine besondere Form des Glaubenszeugnis in unserer Region, wie es die MOZ einmal beschrieb.

"Dem Gospelchor ist es gelungen, die Leute zu begeistern. Man merkt, dass sie mitgehen, aufmerksam zuhören", hat Elke Lang geschrieben. Die Gospel Singer zogen auch wieder alle Register. "Freedom is coming", beim Einmarsch solo vom Chorleiter vorgetragen, steigerte sich mit dem Einstimmen der Männer und in zwei Gruppen nacheinander der Frauen zu einem hymnischen Gesang mit der unumstößlichen Zuversicht: "Jesus is coming, oh yes, I know". Der Suggestion der Gospels kann sich kaum jemand entziehen, wenn bei ständig variierten Wiederholungen eine große Verdichtung und Steigerung erreicht wird. Im Programm werden traditionell bekannte und neue Titel sein.

Zu Tode betrübt, Himmelhoch Jauchzend. Herausforderungen Gottes die die Welt umkehren. Duo Marmor - Theresa und Maximilian Braisch – spielt jüdische und klassische Musik zu Hiobs und anderen Botschaften auf modernen und historischen Instrumenten.

15.6.2018 um 15:00

Das Format der Veranstaltung ist ca. 45. min Konzert ca. 20. min Pause mit Kaffee und Kuchen und dann nochmals 45. min Konzert.

Als Duo Marmor sind Theresa (Klarinette) und Maximilian Braisch (Fagott) bestrebt anhand eines vielseitigen Repertoires die Kombination ihrer beiden Instrumente in allen Facetten zu beleuchten und gleichzeitig den (selbst-)arrangierten, bzw. passend ausgesuchten Musikstücken einen geistlichen Rahmen und dadurch mehr Inhalt zu geben.

Im Mittelpunkt ihrer Konzertprogramme steht also immer - jenseits der reinen Musik - die Vermittlung einer Botschaft, bzw. ein bestimmtes Thema, das sie klanglich ausschmücken, -deuten, und -leuchten und so die Gelegenheit zum Nachdenken und Andacht halten bieten.

Die Gegenüberstellung harter Gegensätze und Widersprüche, wie sie in unserer Welt, sowie in ihren Biographien und Gottesbildern herrschen, lässt sich schwer verkraften... Aber vielleicht kann Kunst hierin einer ihrer wichtigsten Aufgaben gerecht werden, so hoffen die beiden jungen Instrumentalisten, wenn sie sich dieses Mal vorwiegend der als ein ständiges "Lachen durch Tränen" charakterisierten, jüdischstämmigen Musik bedienen und neben Gedanken zu unerträglichen Leiden wie jenen des alttestamentarischen Hiob, besonders einer unaufhaltbaren Freude Ausdruck verleihen möchten.

Rückblick



Morgenandacht in Neuzelle



2. Station: Kirche in Wellmitz



3. Station: Kindergottesdienst in der Ratzdorfer Kirche





4. Station: Göhlener Kirche



Mittagspause im Gasthof Köhler in Treppeln



5. Station: Henzendorfer Kirche

Ein schöner Tag war es!

Wir erinnern uns gern an unseren Bewegten Gottesdienst und freuen uns schon auf den nächsten. Gestaltet wurde dieser von den Konfirmanden, dem KiGo-Team, Pfr. Groß und unserer Kantorin O. Lotzmanov.

Herzlichen Dank!



6. Station: Möbiskruger Kirche



Abschluss

Gospelkonzert in der Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz



Kolumne

Frater Aloysius Maria OCist

Liebe Gemeinde!

Im Zuge der Reformation wurde ein Großteil der Klöster geschlossen bzw. schlossen sich teilweise ganze Gemeinschaften der Reformation an. So wurden viele Klosterkirchen zu evangelischen Pfarrkirchen. Trotzdem wollten einzelne Gemeinden an den geistlichen Schatz der vorreformatorischen Geschichte dieser Orte anknüpfen. Diese schlossen sich 1993 zur Gemeinschaft der evangelischen Zisterzienser-Erben zusammen. Aktuell gehören dieser Gemeinschaft ca. 120 Gemeinden an. Beispielsweise wurde das Kloster Loccum 1593 evangelisch, doch blieb das Gemeinschaftsleben erhalten und bis heute heißt der Vorsteher Abt und benutzt Mitra und Krummstab. Aus vorreformatorischer Zeit hat sich die sog. *Hora*, das tägliche Gebet um 18.00 Uhr, erhalten. Die Gemeinschaft vor Ort wird von einem Abt, einem Prior und dem Konvent gebildet. Und sie verstehen sich als Zisterzienser, aber eben als evangelische Zisterzienser. Als Beispiel für ein zisterz. Frauenkloster sei das Damenstift Medingen südöstlich

von Hamburg genannt. In Anlehnung an die Zeit als katholisches Zisterzienserkloster heißt die Vorsteherin Äbtissin.

Zu unserem Orden gibt es gute Beziehungen: seit dem Jahr 2000 nehmen auch Abgesandte der evang. Zisterziensererben als außerordentliche Teilnehmer am Generalkapitel unseres Ordens in Rom teil. Das Generalkapitel ist das höchste Gremium unseres Ordens.

Das Wappen der Evangelischen Zisterziensererben finde ich sehr sprechend für gelebte Ökumene: Im



**Gemeinschaft
Evang. Zisterzienser-Erben
in Deutschland**

Rückgriff auf das sog. Amplexusmotiv (vgl. letzter Gemeindebrief) neigt sich Jesus vom Kreuz herab – zu Martin Luther und zum hl. Bernhard und will beide an sich ziehen. Denn bei allen Unterschieden, die sich in 500 Jahren

ergeben haben, bleibt Jesus doch unser gemeinsamer Halt und Ursprung. Denn er ist gekommen, um alle Welt an sich zu ziehen (vgl. Joh 12,32), hinein in sein Herz.

Pfr. Florian verlässt nun doch unsere Region

Neuzelle, im Mai 2019

Liebe Gemeindemitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle,

in den einundzwanzig Jahren, die ich Pfarrer unserer Neuzeller katholischen Pfarrgemeinde sein darf, haben wir miteinander viele Wege, Begegnungen und Arbeitsfelder in guter ökumenischer Nachbarschaft unserer beiden Pfarrgemeinden erleben können. Vieles war schon über lange Jahre gewachsen, manches kam noch dazu. Vier Pfarrer Ihrer Gemeinde – Pfarrer Zobel, Pfarrerin Natho, Pfarrer Weise und Pfarrer Groß – habe ich als gute Nachbarn erfahren dürfen. Dafür bin ich nach unserm gemeinsamen Herrgott ihnen und Ihnen allen sehr dankbar. Zum 1. September steht für mich nun der Wechsel nach Wittichenau an.

Behüte Sie Gott! Im Gebet verbunden.

Ihr Nachbar



Lassen Sie sich herzlich zur Heiligen Messe am 11. August 2019 um 14.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Neuzelle zur Verabschiedung von Pfr. Florian einladen.



Das Heilige Abendmahl

Teil 11

Ich bin hin und her gerissen. So etwas passiert manchmal. Ich versuche mit Ihnen ein Stück Geschichte des Nachdenkens über das Heilige Abendmahl zu erinnern. **Und nun?** Nun hat mich die Gegenwart ein Stück „rechts“ überholt. Landeskirche und Kirchenkreis, vertreten durch die Kirchenparlamente, sind zur Erkenntnis gekommen, dass die Art und Weise, wie wir in den Gemeinden das Heilige Abendmahl feiern neu bedacht werden muss. Die Kreissynode, von der und in der wir auch vertreten sind, hat am 23. März 2019 eine Erklärung „**Zur Praxis des Abendmahls im Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree**“ gegeben. Diese umfängliche Erklärung kann hier nicht vollständig wiedergegeben werden. In Auszügen versuche ich in diesem und im nächsten Gemeindebrief wiederzugeben, was mir besonders wichtig erscheint.

Das ist selbstverständlich durch meine besondere Brille gesehen. „Insbesondere geht es um die Überlegung, ob es im Blick auf die... Teilnehmer vor allem darum geht, **wen** die feiernde Gemeinde zum Abendmahl „**zulässt**“, oder darum, wen die feiernde Gemeinde im Namen Jesu Christi zur Teilnahme „**einlädt**“. Als Problem erkannt wurde: „....., dass die Feier des Abendmahls oft schwierig (geworden? M. G.) ist und um die Beantwortung entstanden Fragen/Probleme gerungen werden muss..., z.B. Wie kann die Gestaltung **des Abendmahls** in Sprache, Gestus, Organisation und anderem mehr angemessen weiterentwickelt oder erneuert werden? ritischen Erfahrungen machen sich zum Beispiel an manchen „Massenabendmahlen“ in großen Gottesdiensten und an den Abendmahlsfeiern bei Konfirmationen und Jubelkonfirmationen fest.

Vor Augen sind manche Wandelabendmahlsfeiern....

Bei Konfirmationsjubiläen, nehmen (da) unter Umständen Menschen, die dem Glauben fern stehen, fast „aus Versehen“ am Abendmahl teil, ohne seine Bedeutung zu verstehen und zu bejahen.

Im Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree gibt es vielfältige und unterschiedliche persönliche Erfahrungenund Umgangsweisen mit dem Abendmahl.....Für eine überzeugende und ausstrahlungsfähige Praxis des Abendmahls sehen wir, die Synodalen, es als sinnvoll an, dass in der Landeskirche eine möglichst gemeinsame Haltung und soweit möglich eine einheitliche Regelung gefunden wird. Dies ist der geistlichen Einheit der christlichen Gemeinden in der EKBO angemessen und entlastet die einzelne Gemeinde von schwierigen Entscheidungen. (was freilich auch zur Folge haben kann, dass eine Gemeinde, die sich bewusst für eine bestimmte Form der Gestaltung des Abend-

mahls entschieden hat, dazu gedrängt wird, die eigenen Entscheidung hinter die der Landeskirche bzw. der Kreissynode zurückzustellen. M.G.).

Besonders beschäftigt die Frage der Teilnahme von Kindern am Abendmahl. In vielen Gemeinden gibt es diese Teilnahme nicht, in anderen gibt es sie. Überall werden verschiedene Erfahrungen mit der jeweiligen Praxis gemacht. Es wird behauptet, dass die erste Teilnahme am Abendmahl im Zusammenhang mit der Konfirmation für die Jugendliche verschiedene Probleme verbindet, die Jugendlichen überfordert, was zu Überforderung führen würde , was leider dazu beitragen würde, dass zu viele im Zusammenhang der Konfirmation das „erste und letzte Mal“ am Abendmahl teilnehmen. Bessere Erfahrungen bestehen dort, wo Kinder im Christenlehre-Alter gut an Bedeutung und Praxis des Abendmahls herangeführt werden. Die Tradition der römisch-katholischen Kirche, die die Erst-

kommunion im Alter von zwischen sieben und neun Jahren feiert (und die Kinder darauf vorbereitet), bestätigt diese Erfahrungen. Einigkeit bestünde darin, dass es keine theologischen Gründe gäbe, Kindern die Teilnahme am Abendmahl zu verwehren. Vor diesem Hintergrund befürwortet die Kreissynode die These, dass die „Konsequenz aus der Säuglingstaufe (...) eine Abendmahlsgemeinschaft für alle erwachsenen und nicht erwachsenen Getauften“ ist. Sie bittet die Kirchengemeinden, die Abendmahlsfeiern in ihren Kirchengemeinden in dieser Weise so zu gestalten, dass die Teilnahme „von der Taufe an“ möglich ist.

Es wird noch eine Angelegenheit des Gemeindegemeinderates sein, darüber nachzudenken, wie wir es bei uns halten wollen. Ich wünsche mir, dass sich viele aus unserer Gemeinde an diesem Nachdenken beteiligen, idealerweise, uns schreiben, wie sie über die Bitte der Synode denken. Toll wäre es, wenn wir diese Äußerungen im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen können, um so miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das mit der Leuenberger Konkordie vergesse ich nicht. Auf die komme ich zu sprechen, wenn wir auch über andere Gesichtspunkte der Erklärung der Kreissynode nachgedacht haben.



Kinder-Kirchen-Nacht am 12./13. April 2019

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHLEN 2019

„Die Leitung der Kirchengemeinde obliegt dem Gemeindegemeinderat.“ Artikel 15, Absatz 1 der Grundordnung der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz)

Seit über 150 Jahren bahnt sich mit der Wahl der Gemeindegemeinderäte (GKR) in unserer Landeskirche ein demokratisches Prinzip seinen Weg.

„Die Mitglieder der Kirchengemeinde sind berufen, als Gottes Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach dem Maß ihrer Gaben und Kräfte Dienste in der Kirchengemeinde zu übernehmen. Die Kirchengemeinde fördert solche Dienste und tritt für die ein, die sie wahrnehmen.“ Artikel 14, Absatz 1 der Grundordnung der EKBO

„Die Mitglieder der Kirchengemeinde haben an der Leitung der Kirchengemeinde teil, indem sie an der Urteilsbildung über die rechte Lehre mitwirken, das aktive und passive Wahlrecht zum Gemeindegemeinderat wahrnehmen, an der Gemeindeversammlung

teilnehmen und die Arbeit des Gemeindegemeinderates kritisch begleiten.“ Artikel 13, Absatz 2 der Grundordnung der EKBO

Sechs Jahre sind um und ein neuer GEMEINDEKIRCHENRAT darf am Sonntag dem 03. November gewählt werden. Gewählt wird in Möbiskrüge, Wellnitz und Neuzelle. Das sind unsere „Wahlbezirke“. Ziel ist, dass jeder „Wahlbezirk“ später mit fünf Kirchenältesten und ein Ersatzältesten vertreten sein wird. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die zum Abendmahl zugelassen und über 14 Jahre alt sind

Eine Einladung zur Wahl werden Sie selbstverständlich rechtzeitig mit der Post erhalten. Heute wollen wir Sie bitten darüber nachzudenken, wen wir wegen einer Kandidatur ansprechen können, oder vielleicht ist es sogar so, dass Sie sagen, da mitzumachen, das wäre eine Aufgabe, die mich reizt. Lassen Sie es uns wissen und kandidieren Sie!



Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-6. Klasse!

Komm macht mit bei der **Christenlehre**

Wir treffen uns jeden Dienstag im Ev. Pfarramt Neuzelle

14.00 bis 14.45 Uhr --- 1. - 3. Klasse

15.00 bis 15.45 Uhr --- 4. - 6. Klasse

Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, feiern und gestalten Feste im Kirchenjahr mit, spielen, basteln und singen.

(In den Ferien findet keine Christenlehre statt.)

BEATE PABST (Telefon 03364/ 285514 + AB)



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!

Jeden **1. SONNTAG** im Monat feiern wir in **NEUZELLE** um **10.30 Uhr** unseren Kindergottesdienst.

Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen.



Kinder-Sommer-Camp

Das diesjährige **Sommerncamp** für **Kinder der 3.-6. Klasse** findet in der Schlaubemühle (Nähe Wirchensee) vom **19.-23. Juni 2019** statt. Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung und Bade-Ausflüge betragen ca. **70 €**. Die Kinder brauchen ein verkehrssicheres Fahrrad. Da wir auf öffentlichen Straßen fahren, sollten die Kinder das Fahrrad gut beherrschen.

Nähere Informationen und Flyer gibt es bei **BEATE PABST**



Der Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

findet am **8. September 2019** um **10.30 Uhr** in der **Ev. Kirche in Neuzelle** statt. Alle Schulanfänger, Schüler, Eltern, Großeltern, Lehrer, Freunde, Bekannte, Verwandte und andere sind herzlich dazu eingeladen.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Familien zum Christenlehre - Abschluss - Fest



am **SONNABDEND**, den **15.06.2019**
von **16 - 19 Uhr**

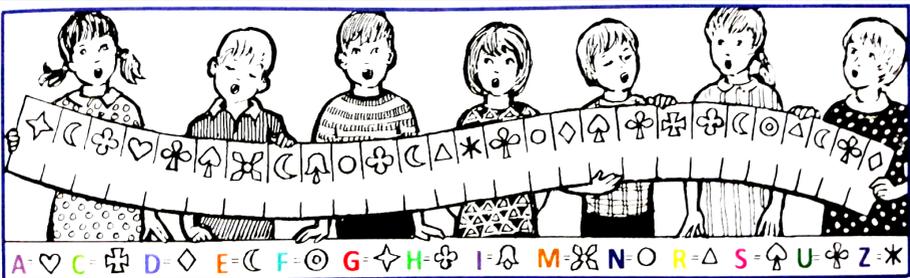
Wir wollen das zu Ende gehende Schuljahr feiern. Dafür benötigen wir **Knöpfe aller Art**. So manche Oma hat sicher eine ganze Knopfsammlung angelegt. Manchmal erbt man auch solch eine Dose voller wunderschöner Knöpfe. Bringt möglichst viele mit, denn damit kann man Lieder klopfen, Würfelspiele oder auch Wettkämpfe im Weitwurf machen und vieles andere mehr. Knöpft einfach mit und feiert mit uns dieses nicht ganz k(n)opfloße Knopffest.

Zum gemeinsamen Grillen ist jede und jeder eingeladen, etwas beizutragen, z.B. kleine Salate, Fingerfood oder auch etwas anderes Leckeres zum Essen oder Trinken. Für Grillwürste ist gesorgt.

Anmeldungen mit Anzahl der Teilnehmer und was zum Grillen beigetragen wird, bitte **bis zum 11.6.19 an Beate Pabst**.

Sehr bekannt!

Diese Kinder singen ein sehr bekanntes Lied. Auf dem Band, das sie halten, steht der Liedtitel. Schreibe unter jedes Zeichen den Buchstaben, den dir der Code nennt.



© „Für Dich“ – 7/2019 - VJG

„23. Hilfstransport nach Ungarn“

in das Kinderheim nach Barcs (Südungarn)

vom 10.10. bis 13.10 2019

Der Helferkreis der Kirchengemeinde Möbiskrüge startet die nächste Aktion „Hilfstransport für das südungarische Kinderheim in Barcs“.

Wir bitten um Ihre Mithilfe !

Die Sammelaktion läuft vom 26. August bis 27. September 2019

Benötigt werden **Hygieneartikel** (wie Windeln, Einlagen, Waschmittel, Seife...) **Haushaltswäsche** (Bettwäsche, Handtücher...), **Kinderbekleidung**, Erwachsenenbekleidung nach Rücksprache. sowie **haltbare** Lebensmittel (Nudeln, Mehl, Zucker, Kekse, Süßigkeiten, Kakaopulver...)

Sammelstellen:

Ev. Gemeindehaus Möbiskrüge Parkstraße 3

Ev. Gemeindezentrum Eisenhüttenstadt, Robert-Koch-Str.37 (Mo-Do)

Ev. Kirchengemeinde Ziltendorf, Pfarrgasse 1

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Informationen in der Tagespresse.

Ansprechpartner vor Ort:

Dietmar Brummack, Tel. 033652 -7866.

Für die Finanzierung des Transports werden Geldspenden auf das Konto der Ev. KG Neuzelle erbeten. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Wir danken schon jetzt für Ihre Hilfs- und Spendenbereitschaft und hoffen, dass der LKW gut gefüllt wird.

Das Team des Helferkreises

Neuzeller Kirchenchor:

Dienstag ab 19.30 Uhr Gemeindehaus, Frankfurter Str. 12, Neuzelle

Konfirmandenunterricht: (außer in den Ferien)

Ev. Pfarramt Neuzelle:

Vorkonfirmanden Termine werden noch bekanntgegeben

Konfirmanden Termine werden noch bekanntgegeben



Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Göhlen, Wellmitz Sommerpause

Möbiskrüge 06.06. | 27.06. | Sommerpause 14.00 Uhr

Neuzelle 20.06. | | Sommerpause 14.00 Uhr



Bibel-/ Gesprächskreis:

Neuzelle 01.07. 19.00 Uhr im Pfarramt



Abwesenheit von Pfr. Groß

Familienfreizeit: 26.7. - 2.8.2019 Urlaub: 15.7. - 21.7.2019

Vertretung: Pfr. M. Wohlfahrt Telnr. 01737517808

Weitere Ansprechpartner: Frau G. Egert

Montag und Dienstag 8- 16 Uhr unter 0336443265

Mittwoch 10 - 17 Uhr unter 0336443265

Donnerstag 8 - 16 Uhr unter 033652319

offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652|7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist von **Montag bis Freitag** in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652|6102; E-Mail: tourismus@neuzelle.de).

Trauung

Marcel und Anne Pelke, geb. Reschke, am 25. Mai in Neuzelle



Unsere Liebe darf nicht nur aus schönen Worten bestehen. Sie muss sich in Taten zeigen, die der Wahrheit entsprechen; der Liebe, die Gott uns erwiesen hat.

1. Joh. 3,18

Unter Gottes Wort wurde kirchlich bestattet

Elli Neitsch (91) in Kummerow

Hildegard Schneider (90) in Neuzelle

Irmgard Peste (83) in Neuzelle

Walter Ederer (63) in Neuzelle

Helene Oltmanns (94) in Breslack

Ilse Czerwinski (83) in Wellmitz

Erika Keß (83) in Neuzelle



Halte mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasset mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe. 1.Mose 24, 56



Goldene Hochzeit

Martin und Gertrud Raschack

am 1. Februar 2019

in Wellmitz



Diamantene Hochzeit

Günter und Gisela Borngräber

am 31. Januar 2019

in Möbiskrüge

Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen, auch Ströme schwemmen sie nicht weg. (Hohelied 8,7)

Wir sind für Sie da:

Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle,
Tel.: 033652 | 319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652 | 89931,
E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de
www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de



Gemeindekirchenratsvorsitzender:

Pfarrer Martin Groß

Beschlossene Haushaltspläne können donnerstags oder nach Absprache im Pfarrbüro eingesehen werden.

Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Gemeindepädagogin Beate Pabst, Tel.: 03364 | 285514

E-Mail: beate.pabst@ekkos.de oder Pfarramt

Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Tel.: 033652 | 319

Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652 | 7866

Evangelisches Pfarrbüro Wellmitz:

Eva-Marie Schulze, Straße der Jugend 12, 15898 Neißemünde

Tel.: 033652 | 7238 oder 7758

Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335 | 5563131

Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335 | 5563110 (KVA)

Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335 | 284920

Spendenkonto:

IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben

Tel. 03561 | 403219, Fax. 03561 | 403225

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kontoverbindung:

IBAN: DE27520604104403900690

BIC: GENODEF1EK1

Bank: Evangelische Bank eG

Empfänger: Ev. Kirchengem. Neuzelle

Impressum: V.i.S.d.P.: Martin Groß

Redaktionsteam: Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: gabriele.schelzke@gmx.de,

Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de ; Martin Groß

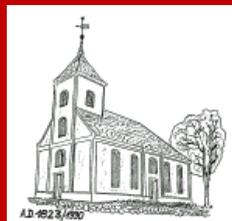
Layout: Gabriele Schelzke

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss: 10. Mai 2019 Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss Folgeausgabe: 9. August 2019



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt trägt
mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet
www.Gemeindebriefdruckerei.de